

Infos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz

Wecker-Aktion

Etwa sechzig Wecker läuteten am 17. August um fünf vor zwölf vor dem Bundeshaus. Über 50 Lesben, Schwule und FreundInnen waren mit Weckern bewehrt zur Aktion von LOS und Pink Cross erschienen, um Arnold Koller aus seinem lesben-/schwulenpolitischen Dauerschlaf zu wecken.

4 1/2 Jahre nach Einreichung der Petition «Gleiche Rechte für gleichgeschlechtliche Paare», vier Jahre nach dem diesbezüglichen Auftrag des Nationalrats an den Bundesrat ist der Bericht über gleichgeschlechtliche PartnerInnenenschaften immer noch nicht erschienen. Auch das x-fache Nachhaken von lesben- und schwulenpolitischen Organisationen – LOS und Pink Cross liessen dem EJPD sogar zwei Gesetzesprojekte für eine gleichgeschlechtliche Heirat bzw. eine registrierte PartnerInnenenschaft zukommen – war bis anhin ergebnislos. Nach wie vor haben ausländische PartnerInnen kein Recht auf dauerhaften Aufenthalt in der Schweiz, und Rechtsprobleme im Erb- und Erbschaftssteuerrecht, im Krankheits- und Todesfall sind ungelöst. Angesichts dieser Situation ist es ein Affront, dass ein simpler Bericht von rund 50 Seiten Länge ohne Gesetzesvorschläge nach vier Jahren immer noch nicht erstellt ist.

Als die AktivistInnen dem Sprecher des EJPD, Viktor Schlumpf, die Wecker für Arnold Koller übergaben, versprach dieser, dass der Bericht noch dieses Jahr veröffentlicht werden solle. Das wird sich zeigen, so oder so bleibt die Frage, wie lange wohl die Ausarbeitung eines Gesetzes dauern wird, wenn für einen fünfzigseitigen Bericht vier Jahre benötigt werden ...

(Quelle: LOS-Rundbrief 2/98 und Le Temps, Genève, 18.8.98)

Wie bitte, Sie kennen keine Lesbe?

Der achte Coming-out-Tag wollte vor allem junge Leute, die ihre Liebe zum eigenen Geschlecht entdecken, motivieren, dies auch zu zeigen. In verschiedenen Städten – Aarau, Basel, Bern, Luzern und Zürich – gab es am 10. 10. anlässlich des Coming-out-Tages

Informationsstände. Ebenso wurden Parties, Gottesdienste und Filmzyklen zum Thema organisiert. Vor allem auf dem Land war das Medienecho gross.

Queer Watch

Zwei Lesben hatten genug davon, dass für jeden Berufszweig, Sport oder Hobby das passende Uhren-Design auf dem Markt ist – nicht jedoch für die sich zur Lesbian Community zählende Lesbe, die dies auch zeigen möchte. So kreie-



...
erten sie kurzerhand Uhren für die lesbische Gemeinschaft. Die limitierte Auflage der «Queer WATCH Collection» beinhaltet Uhren mit dem Regenbogendesign und dem Lesbenzeichen in schwarz, weiss oder violett und ist im Sommer 98 entstanden. Die weiterführende Idee der Initiantinnen ist, Anfragen und Anregungen für neue Designs in die Realität umzusetzen, wozu sie jedoch die Mittel aus dem Erlös der jetzt erhältlichen Uhren benötigen. Prospekte und Uhren können bestellt werden bei: Queer WATCH, Postfach 790, 3098 Köniz. email: Queer.Watch@gmx.net

Handbuch zu lesbischen und schwulen Studien in der Schweiz

Das Handbuch Nr. 8 Winter 98/99 ist erschienen. Es informiert über Veranstaltungen und Vorlesungen, laufende und geplante Arbeiten und Projekte, publizierte und unpublizierte Studien und Arbeiten zu Lesben und Schwulen. Das Handbuch kann für Fr. 5.– bezogen werden bei: Koordinationsstelle Homosexualität und Wissenschaft, c/o zart und heftig, Schwules Hochschulforum Zürich, Postfach 7218, 8023 Zürich.

Scheinehen

Als der Stadtrat Ende September eine Interpellation zu Scheinehen (jede fünfte aller Ehen) beantwortete, wurden natürlich lesbische oder schwule Scheinehen mit keinem Wort erwähnt.

Erst ein Leserbrief, der auf die grosse Zahl von Scheinehen von Lesben und Schwulen hinwies, brachte den Tages-Anzeiger darauf, das Thema auch von dieser Seite zu beleuchten. Elisabeth Triet, Departementssekretärin des Polizeidepartements, begründete die Ignorierung von Lesben und Schwulen damit, dass die lesbische oder schwule Variante von Gefälligkeitssehen nicht erwähnt würde, da die Polizei nur dort eingreifen wolle, wo die Bevölkerung tangiert werde. Das sei hier nicht der Fall. Ob wohl auch deswegen der seit vier Jahren erwartete Bericht des EJPD zur rechtlichen Situation von gleichgeschlechtlichen Paaren noch immer aussteht? Weil wir ja die «Bevölkerung» nicht tangieren?

(Quelle: Tages-Anzeiger, 13.10.98)

Lesbentagung

Unter dem Titel «Macht und Neid – (k)ein Thema unter Frauen?» bietet eine Lesbentagung vom 13./14. 2. 1999 Workshops zu den Themen Geld, Sprache, Schönheit, Konkurrenz und einen Wen-Do-Workshop an. Am Samstagabend findet ein Fest statt, das auch separat besucht werden kann. Infos und Anmeldung: Tagungszentrum Leuenberg, Tel. 061/951 14 81.



WIRKLICH

Winterthur

Lesbentreff

Winterthur hat seit Anfang Juni einen neuen Lesbentreff. Der Schwulentreff Derwisch an der Badgasse 8 ist am Mittwochabend für Lesben reserviert. Ab 18.30 Uhr kann sich lesbe dort treffen, etwas trinken und manchmal ein spezielles Programm geniessen.

Angriff auf Passantin

Egon Thomen, Mitglied der Glaubensgemeinschaft Jfus (Jugend, Familie und Staat), verteilt in seiner Freizeit Zettel und stellt Plakate auf, die vor dem Verderben Europas durch Pornos,

- ✓ Steuererklärungen / Steuerrecht
- ✓ Buchhaltungen
- ✓ Gründungen / Gesellschaftsrecht
- ✓ Rechtsberatungen
- ✓ Sozialversicherungsrecht

Borsoi, Suter, Weck und Partner
Steuern, Recht, Treuhand AG

Büro Zürich-Lochergut:
 Sihlfeldstrasse 56
 8003 Zürich
 Tel: 01 / 451 10 72

Büro Sternen-Oerlikon:
 Schaffhauserstrasse 352
 8050 Zürich
 Tel: 01 / 312 63 23

Der ideale Ort
 für Seminare, Tagungen,
 Retraiten Ferien oder
 Feste

Gruppen von 10-50
 Personen

Biologische
 Frischprodukte-Küche



Ferien- und Bildungshaus
Lindenbühl
 9043 Trogen 071 344 13 31
 In den sanften Hügeln
 Appenzells ...

druckerei
genopress
 frauen

ankerstrasse 16a
 ch-8004 zürich
 tel& fax 01 291 12 33

Offsetdruck
 vom Kleinstformat
 bis 50 x 70 cm
 ein- oder mehrfarbig

Visitenkarten, Kleber
 Flugblätter, Plakate
 Broschüren, Bücher

**„Sogar die Zahnpasta
 vom Koch ist biologisch.
 Ist das nicht übertrieben?“**
 Walti aus S.



**Restaurant Rössli, Bahnhofstr. 1,
 8712 Stäfa Tel 926 57 67
 Fax 926 69 18, montags nie**

Traditionelle Polsterei
 Antikschreinerei

HANDWERKERINNENLADEN



Sennhüttenstrasse 27, 8903 Birmensdorf
 Montag bis Donnerstag 10.00 bis 18.30 Uhr
 Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag geschlossen
 Telefon 01 - 737 07 70
 Fax 01 - 737 22 15

Wir, die Spezialistinnen für sanfte und stilgerechte Restaurationen
 und Beraterinnen für alle Inneneinrichtungsprobleme, freuen uns auf Ihren Anruf.

Bücher zur lesbischen Identität und
 Romane, die geradewegs in den
 7. Lesbenhimmel führen



hat sie alle und mehr

wir beraten (auch am Telefon)
 und verschicken jedes Buch

Lagerhausstr. 15 . 8400 Winterthur
 052/212 38 80
 FRANXA-Winterthur@DM.RS.CH



FRAUENBIBLIOTHEK
 W Y B O R A D A
 DAVIDSTR. 42 / ST. GALLEN
 071 222 65 15
 MO 16-20 MI/DO 14-18 SA 12-16



ICH KANN IN
DEN SPIEGEL
SCHAMEN

Drogen, Abtreibung und Homosexualität warnen. Als eine Frau sein provozierendes Verhalten nicht einfach hinnehmen wollte und das Wort Homosexualität durchstrich kam es bereits zu wüsten Beschimpfungen. Eine Woche später begegneten sich dieselbe Frau und Thomen erneut. Thomen wurde handgreiflich, als die Frau seine Kampagne kritisierte. Er griff sie brutal an und verursachte mit seinen Schlägen eine Rippenfraktur und Prellungen, wie ein Arzt später feststellte. Die Frau beabsichtigt, eine Strafanzeige wegen Körperverletzung einzureichen.
(Quelle: Tages-Anzeiger, 13.10.98)

Zürich

Frauzentrum im Visier der SVP

Noch während des Abstimmungskampfs über «Herrmann» zeichnete sich ab, worauf sich die SVP in ihrem Kampf gegen angebliche Randgruppenförderung als nächstes konzentrieren will. Die SVP hat im Gemeinderat gleich vier Vorstösse zum Thema Frauzentrum eingereicht. Die 220 000 Franken, mit welchen die Stadt das Frauzentrum weiterhin im Rahmen der Soziokultur unterstützen möchte, bezeichnet SVP-Fraktionschef Thomas Meier als «Paradebeispiel einer referendumswürdigen Vorlage». Der Beitrag ans Frauzentrum sei angesichts der Finanzlage nicht mehr verantwortbar, vor allem da es sich hauptsächlich um eine Angebot für Lesben handle.
(Quelle: Tages-Anzeiger, 14.11.98)

10jähriges Jubiläum der Lesbenberatung

Am 6. Februar findet im Kanzlei das Jubiläumsfest der Lesbenberatung statt. Um 21 Uhr ist Carolina Brauckmann mit «Lesben wie Du und Sie» zu hören

– die Schweizer Premiere ihres neuen Soloprogramms. Anschliessend ist bis 4 Uhr Disco mit Gabi Mengel von Oldies bis 1989.

Am 21. Januar liest Karen-Susan Fessel, Autorin von «Bilder von ihr», aus ihrem neuesten Buch «Was ich Moira nicht sage». Ab 18 Uhr gibt es Bar, um 20 Uhr beginnt die Lesung im Limmathof an der Limmatstr. 217. Beide Veranstaltungen sind für Frauen.

International

Lesbische Websites

Das Lesbia Magazine vom September listet verschiedene Lesben-Websites auf, deren Adressen wir unseren Internet-begeisterten Leserinnen nicht vor enthalten möchten:

www.total.net/~jogamo/indexa.htm – wwwusers.imaginet.fr/~dyke/ (Dyke planet, die im März 97 einen Preis für die beste Site erhielt) – www.geocities.com/WestHollywood/4204/indexfr.html (die egozentrische Site mit Humor) – www.mygale.org/10/merguez/ – www.chez.com/charlottem/ – www.morag.com/treize/ – www.mygale.org/09/attridl (Attrident d'elles, von einer belgischen Lesbenorganisation mit demselben Namen, die so ihre Ideen verbreiten und ein Forum für Dialog und Austausch bietet.) – www.aquanet.co.il/vip/klaf (CLAF, eine israelische Site in Hebräisch und Englisch. Sie wurde 1987 zur Verbesserung der Situation von Lesben in der israelischen Gesellschaft gegründet.) – www.homodok.nl (die Site des niederländischen lesbisch-schwulen Archiv, Informationszentrum und Bibliothek Homodok). Und es gibt natürlich auch in der Schweiz lesbische Websites, so: www.lesbian.ch, www.her2her, www.los.ch (die Site der LOS) und www.fembit.ch, auf der auch die *die* vertreten ist.
(Quelle: Lesbia Magazine, Sept. und Okt. 98, LIBS-Infoblatt, Dez. 98)



SO LANGE
ICH WILL

Lesbian conneXion/s

Die Fotoausstellung von sechzig lesbischen Fotografinnen, die in Amsterdam während den Gay Games gezeigt wurde (siehe *die* Nr. 8), wird am 6. März 1999 in Grand (Belgien) eröffnet und wandert anschliessend weiter. Sie wird laufend erweitert. Welche Lesbe also ihre Fotos beisteuern möchte, die meldet sich bei: Traude Bührmann, 108, rue Raymond-Losserand, F-75014 Paris.
(Quelle: Lesbia Magazine, Okt. 98)

Resolution des Europaparlaments

Am 17. September hat das Europaparlament nach längerem hin und her eine Resolution zur «Gleichberechtigung von Homosexuellen und Lesben in der Europäischen Union» verabschiedet. Diese fordert alle beitragswilligen Länder auf, die Gesetze aufzuheben, welche die Menschenrechte von Lesben und Schwulen verletzen. Sie fordert weiter, dass bei der Ende des Jahres vorzunehmenden Prüfung der Beitritts-gesuche der mittel- und osteuropäischen Länder die Menschenrechtslage von Lesben und Schwulen ganz besonders geprüft wird. Ausserdem werden Zypern und Rumänien sowie das EU-Land Österreich speziell aufgefordert, ihre Lesben und Schwule diskriminierenden Gesetze aufzuheben.
(Quelle: Lambda, 4/98)

Deutschland

Lesben in Sicht

Um die Sichtbarkeit von Lesben zu fördern, haben Münchner Lesben die Kampagne «Lesben in Sicht» lanciert und diese mit einer Aktionswoche vom 26.–30.10. gestartet. Sie haben München mit Plakaten von Lesben verschönert und eine Veranstaltung zum Thema organisiert. Während der ganzen Woche waren Filme zu sehen, und es gab ein Fest. (Quelle: lespress, Aug. 98)

Forschungsnetz für lesbische und schwule Studien (FLUSS)

An der Universität Siegen wurde im Juli 98 ein Forschungsnetzwerk für lesbische und schwule Studien eingerichtet. Das von der Germanistin und Politologin Sabine Ayshe Peters geleitete Netzwerk soll eine Anlaufstelle für alle WissenschaftlerInnen werden, die im Bereich lesbischer und schwuler Forschung arbeiten. Eine weitere Aufgabe ist die Initiierung, Förderung, Unterstützung und Dokumentierung wissenschaftlicher Arbeiten aus den Bereichen Queer- und



**Lesbenorganisation
Schweiz**
Postfach 4668
8022 Zürich

Wir setzen uns für die Rechte von Lesben ein und wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

Werde Mitfrau...
...weil Politik auch Dein Leben bestimmt!

**FRAUEN
UNTERWEGS
FRAUEN REISEN**

- Aktuelle Reisekatalog anfordern!
(gegen 5.- DM in Briefmarken)
- Frauenorte Überall: das europaweite
Reiseverzeichnis für 29,80 DM
- Potsdamer Str. 139, 10783 Berlin
Tel.: 030/2151022, Fax: 030/2169852

Gecko Sport Baden
Rahel Holliger
Silvana Biedermann
Wettingerstrasse 34
5400 Baden
Tel./Fax 056 222 88 70

Online-Shop www.gecko-sport.ch

Öffnungszeiten Di/Do 10.00-18.30 h
Mi/Fr 10.00-20.00 h
Sa 09.00-16.00 h
Mo geschlossen

**Snowboard
Vermietung Schulung
Verkauf Service**

SIMON'S OPTIK

*Egon sagt:
Brillen mit hässlichen und feur
und zerbrechlichen
stören beim Küssen, machen Euer Kaputt
sagt Egon.*

Obere Zäune 12 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

Du und Deine Partnerin sind benachteiligt !

- wo ?**
- a) Beim Güter- und Erbrecht
 - b) Bei Bezügen aus den sozialen Versicherungen, (AHV/IV/UVG und BVG)



Fazit: *Es gibt keine Renten für die hinterbliebene Partnerin, sie geht leer aus !*

- warum ?**
- a) Gemäss aktuellem schweizerischem Recht/Gesetz existiert keine "richtige" Ehe, wenn nicht ein Mann und eine Frau dabei sind !

Fazit: *Die hinterbliebene Partnerin - die verständlicherweise am ehesten Anrecht auf Erbgüter und Nachlass hätte, zieht den Kürzeren - weil die Verwandtschaft der Verstorbenen alles erbt !*

Es gibt jedoch eine geniale Lösung mit einem individuellen Konzept, um dies alles zu verhindern. Ich habe mich für Probleme dieser Art spezialisiert und kann mit Hilfe einer der bekanntesten und grössten Versicherungsgesellschaften in der Schweiz, genau auf jedes Problem eine ideale Lösung anbieten.

Absolute 100%-ige Diskretion ist für mich selbstverständlich und zugesichert. Ruf mich an, ich freue mich auf Deinen Kontakt.

Dario Cattaneo, Vorsorgeberater

Büro: 081 740 50 20, Natel: 079 402 78 02

- warum ?**
- b) Auch hier, gilt das Gesetz

Gender-Studies. Langfristiges Ziel ist die Integrierung interdisziplinärer lesbisch-schwuler Forschung in das ordentliche Lehrangebot der Hochschulen des Landes. 1999 will das FLUSS eine internationale Konferenz zum Stand der lesbisch-schwulen Forschung organisieren.

Weitere Infos bei: FLUSS, Sabine Ayshe Peters, Universität GH Siegen, FB 3, D-57068 Siegen.

(Quelle: lespress, Sept. 98)

Unrechtsurteile aus der Nazi-Zeit

Der deutsche Bundestag hat alle noch geltenden Unrechtsurteile aus der Nazi-Zeit aufgehoben. Eingeschlossen sind auch jene gegen Homosexuelle. Lesben und Schwule werden aber einmal mehr nicht sichtbar. Sie werden im sogenannten «NS-Schlussgesetz» nicht ausdrücklich erwähnt.

(Quelle: Schildchrott, 3/98)

Fidschi

Lesbenfreundliche Verfassung

Die neue Verfassung des pazifischen Inselstaats erwähnt die sexuelle Orientierung ausdrücklich als Schutzkategorie. Einige PolitikerInnen und die methodistische Kirche riefen zum Widerstand dagegen auf und forderten Premierminister Sitiveni Rabuka auf, dafür zu sorgen, dass die Verfassung wieder geändert werde. (Lambda, 4/98)

Frankreich

Fichierte Lesben

Seit September können die fichierten militanten Lesben ihre Dossiers bei der Polizei der «Nouvelle Galles du Sud» anfordern. Diese spezielle Sektion der Schnüffelpolizei wurde letztes Jahr aufgelöst – nach fünfzig Jahren paranoider, homophober und illegaler Aktivitäten, die zur Anlegung von 58 000 Dossiers über die BewohnerInnen dieser Region geführt hatten.

(Quelle: Lesbia Magazine, Sept. 98)

Ziviler Solidaritätspakt PACS

Der PACS (Pacte civil de solidarité) wurde am 9. Oktober im Parlament mit Hilfe eines juristischen Manövers von der rechten Minderheit zu Fall gebracht. Der Gesetzesvorschlag umfasst ungefähr zwanzig Artikel, welche Rechte und Pflichten von Paaren, die nicht heiraten wollen oder können (d. h. homo- wie heterosexuelle Paare), in verschiedenen Bereichen verankern soll. Der Abschluss



ICH WEISS EINFACH
NICHT

eines PACS würde sich u. a. auf Steuerrecht, BürgerInnenrecht, Sozialversicherung, Arbeitsrecht und Erbrecht auswirken. Rechtliche Wirkungen treten erst ein Jahr nach Abschluss eines PACS ein, erbrechtliche Ansprüche entstehen sogar erst nach einer Paktdauer von fünf Jahren. Die Rechte wehrt sich gegen den PACS, weil sie ihn als Heiratsmöglichkeit für Lesben und Schwule ansieht, Teile der Lesben- und Schwulenbewegung lehnen ihn ab, weil er ihnen zu wenig weit geht.

Die Ablehnung des PACS am 9. Oktober war möglich, weil die «gauche plurielle» (Linke Parlamentsmehrheit) durch Abwesenheit glänzte. Jean-François Mattéi (Démoderate Libérale) verlangte eine Abstimmung über die «exception d'irrecevabilité» (Unzulässigkeitserklärung). Dieses parlamentarische Verfahren hat zum Ziel, einen Gesetzestext als verfassungswidrig zu erklären und wird häufig von der Opposition (in Frankreich die Rechte) eingesetzt. Da die Opposition aber normalerweise in der Minderheit ist, kommt es nie zu einem positiven Abstimmungsergebnis. Diesmal waren jedoch die meisten Abgeordneten der linken Parlamentsmehrheit nicht anwesend, so dass es der Rechten gelang, die anwesenden BefürworterInnen des Gesetzes zu überstimmen: der Gesetzesvorschlag wurde in der vorliegenden Form verworfen. Das Gesetz wird aber in veränderter Form nochmals vor die Nationalversammlung kommen.

(Quelle: Lesbia Magazine, 11/98 und Tages-Anzeiger, 13.8.98)

Italien

Eintragung von lesbischer Partnerschaft

In Pisa und Florenz können sich lesbische und schwule Paare durch die Eintragung in ein städtisches Familienregister offiziell anerkennen lassen. Pisa ist

die erste italienische Stadt, die die offizielle Anerkennung gleichgeschlechtlicher Paare ermöglicht hat. Im Februar dieses Jahres beschloss die progressive Mehrheit im Stadtrat die Einführung eines entsprechenden Familienregisters. Im Juli liess sich das lesbische Paar G & D (54 und 51 Jahre) als erstes eintragen. Seit August ist dies auch in Florenz möglich. Die Erfassung in einem speziellen Familienbuch hat zwar keine rechtlichen Folgen, die Paare gelten deswegen vor dem italienischen Gesetz nicht als Ehepaare. Die symbolische Wirkung ist aber gross genug, dass sich die christliche Rechte in anderen Städten massiv gegen die Übernahme dieser Regelung wehrt.

(Quelle: Landbote, 8.8.98)



ICH KANN MICH NICHT
ENTSCHEIDEN

Unterstützung für die Heirat von Lesben und Schwulen

72 % der LeserInnen des Magazins «Famiglia Cristiana» sind der Meinung, dass Lesben und Schwule das Recht haben sollten zu heiraten. Die Redaktion des Magazins war schockiert, Arcigay, die Vereinigung der italienischen Homosexuellen, findet das Resultat revolutionär und hat ein Referendum zu dieser Frage lanciert.

(Quelle: Lesbia Magazine Nov. 98)

Kanada

Witwenrente

In der kanadischen Provinz Nova Scotia haben Lesben und Schwule künftig Anspruch auf eine Witwen-/Witwenrente. Dies hat die Provinzregierung aufgrund einer Menschenrechtsklage entschieden. (Quelle: Schildchrott 3/98)

Zollschikanen

Die LesBiSchwule Bibliothek «Little Sister» von Vancouver kämpft seit 13 Jahren gegen den kanadischen Zoll, weil dieser ihre Post öffnet und davon das konfisziert, was er als unmoralisch an-

ZÜRCHER AIDS HILFE

Zürcher Aids-Hilfe

Angebote für Frauen

Wir bieten Ihnen folgende Unterstützungsmöglichkeiten an:

- Beratungstelefon für Frauen am Montag von 14 - 17 Uhr
- Allgemeine anonyme Telefonberatung
- Persönliche Beratung
- Krisenintervention
- Testberatung
- Begleitete Gruppen für Frauen mit HIV und Aids
- Informationsveranstaltungen und Fachberatungen zum Thema Frau und HIV/Aids

Weitere Informationen: **01 461 15 16**

Zürcher Aids-Hilfe, Birmensdorferstrasse 169, 8003 Zürich

always
mit
All Ways Reisen
Städteflüge, Spezialreisen, Übersee,
Last minute... und 2nd Hand Shop!



All Ways Reisen GmbH
Giovanna, Moni, Sylvie
Morgartenstrasse 13
8004 Zürich
Telefon 01/241 13 13

VELOFIX



**Cannondale
Mountainbikes**

Birmensdorferstr. 126
8003 Zürich
Tel. 01-463 13 03

femintim
RAPPERSWIL
GUTENBERGSTRASSE 14

der erste
frauenerotikshop
der schweiz

tel. 055 210 66 56
fax 055 210 06 03
postfach 2215 ♥ 8645 jona

wir wissen, was frauen gefällt ♥
prospekt bestellt?

sieht. Von dieser diskriminierenden Politik ist auch «Glad Day Books», die homosexuelle Bibliothek in Toronto, betroffen. Im Gegensatz dazu wird die Post für die allgemeine Bibliothek natürlich weder geöffnet noch konfisziert. (Quelle: Lesbia Magazine, Nov. 98)

Niederlande

Adoption für Lesben

Am 13. November hat die niederländische Regierung einem Plan zugestimmt, nach dem gleichgeschlechtliche Paare Kinder adoptieren dürfen. Der Gesetzesentwurf soll dem Parlament voraussichtlich Anfang 1999 vorgelegt werden, damit das entsprechende Gesetz bis zum Jahr 2000 in Kraft treten kann.

Bedingung ist, dass das Paar bereits seit drei Jahren zusammenlebt und seit mindestens einem Jahr für das Kind sorgt. Eine Heirat hingegen – seit Anfang dieses Jahres für gleichgeschlechtliche Paare möglich – ist nicht erforderlich. Die Adoptionsgenehmigung soll sich jedoch auf niederländische Kinder beschränken, damit es zu keinem Konflikt mit Gesetzen anderer Staaten kommen könne. Laut NZZ wird im Parlament mit breiter Zustimmung zu der Vorlage gerechnet. (Quelle: NZZ, 16.11.98)

Österreich

Pflegeurlaub für Lesben und Schwule

Das Land Steiermark hat Lesben und Schwule im Bezug auf die «Pflegerfreistellung» gleichgestellt. Das heisst, Lesben und Schwule können bezahlten Urlaub zur Pflege ihrer erkrankten LebensgefährtInnen erhalten. Voraussetzung dafür ist, dass sie in einem gemeinsamen Haushalt leben. (Quelle: Lambda, 4/98)

Portugal

Buch für lesbische und schwule TouristInnen

Die Ilga Portugal hat für lesbische und schwule TouristInnen eine Broschüre herausgegeben, die über die lesbischen/schwulen Orte in Lissabon, über die portugiesischen Gesetze betreffend Homosexualität und über zu vermeidende Orte informiert. Die Broschüre ist in Portugiesisch oder Englisch zu beziehen bei: Ilga Portugal, Rua de Sao Lazaro 88, P-1150 Lisbonne. (Quelle: Lesbia Magazine, Sept. 98)

Spanien

Entschuldigung vom Vatikan gefordert

Spaniens Homosexuellen-Verbände fordern den Vatikan auf, Stellung zu nehmen zur Haltung der ChristInnen angesichts der jahrhundertelangen Verfolgung von Lesben und Schwulen. Nachdem sich die katholische Kirche für «den mangelnden Widerstand» gegen die JüdInnenverfolgung entschuldigt hat, erwarten sie eine ähnliche Geste gegenüber Lesben und Schwulen. (Quelle: Arachne, Nr. 8/98)

Registrierte PartnerInnenschaft

In der autonomen Provinz Katalonien wurde ein Gesetz gutgeheissen, welches die registrierte PartnerInnenschaft möglich macht. Sowohl gleichgeschlechtliche, als auch gemischtgeschlechtliche Paare werden in Zukunft als solche anerkannt, wenn erstere ihre Verbindung vom Notar registrieren lassen und letztere entweder Kinder haben oder seit mindestens zwei Jahren zusammenleben. «Registrierte Paare» haben mit Ausnahme der Adoption gleiche Rechte wie verheiratete Paare. (Quelle: Lesbia Magazine, Nov. 98)

USA

Kampagne gegen Gewalt unter Lesben

In San Francisco haben verschiedene lesbische und feministische Organisationen eine Kampagne gegen Gewalt in lesbischen PartnerInnenschaften gestartet. Dabei werden Parolen wie «Ich hätte nie gedacht, dass eine Frau eine andere Frau vergewaltigen könnte» in Englisch, Spanisch und Chinesisch verbreitet sowie ein Plakat mit zwei sich umarmenden Frauen und dem Spruch «Schlägt sie Sie?». Im letzten Jahr hat eine US-amerikanische Studie ergeben, dass bei einem Drittel der lesbischen und schwulen Paare einE PartnerIn geschlagen wird. (Quelle: Lesbia Magazine, Nov. 98)

Dritte offen lesbische Kongresskandidatin

M. Cammermeyer lebt ihr Lesbischsein offen und ist neben Tammy Baldwin und C. Kehoe die dritte offen lebende Lesbe in den USA, die für den Kongress kandidiert. Sie wurde am 15. September von der Demokratischen Partei aufgestellt. (Quelle: Lesbia Magazine, Nov. 98)

Sabine Herzog, Andrea Peterhans und Katja Schurter



EIN WIRKLICH SCHWERWIEGENDES PROBLEM



EINE ABSOLUT GRUNDLEGENDE FRAGE.

Gottesdienste
für Lesben, Schwule und Andere
1999

3. Januar	2. Mai	5. September
7. Februar	6. Juni	3. Oktober
7. März	4. Juli	7. November
4. April	August fällt aus	5. Dezember

jeweils um 18.15 Uhr
Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13, Zürich

Bekleidung nach **meiner** Vorstellung?
 Hosen die sitzen?
 Der Kragen genau so wie **ich** ihn gerne hätte?
 Die Aermellänge stimmt?
 Ein Kleidungsstück extra für **mich** gemacht!

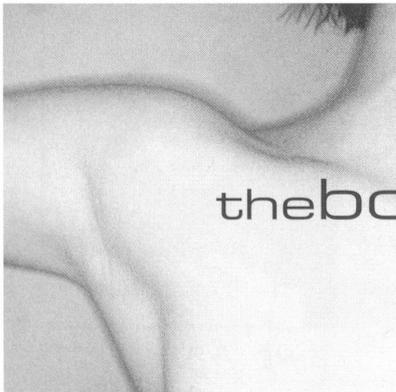
Wenn Kleider für **Sie** mehr bedeuten als irgend
 was anziehen:

COUTURE | **HANDSCHIN**

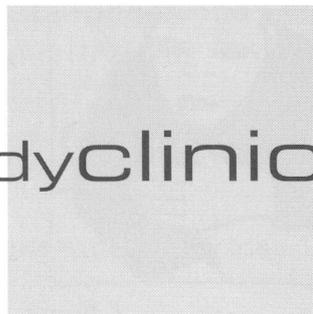
Heidi Handschin
 Seestrasse 17
 4410 Liestal
 061 921 04 64

Masskleidung, Änderungen, Leder,
 Entwurf und Spezialanfertigung für Sie

Couture Handschin Modelle an der
 MUBA Sonderschau Form-Forum
 Fr.5. - So.14. März 1999, Halle 214



thebodyclinic



Keine
 haarigen
 Geschichten
 mehr.

COSMETIC LASER EPILATION CENTER

The bodyclinic AG Telefon 01 387 99 20
 Feldeggstrasse 85 Telefax 01 387 99 25
 CH-8008 Zürich www.bodyclinic.ch

Pandora's Box Lesbenmagazin

Radiosendung
 von
 mit
 für
 Lesben

Samstag 20 - 22 Uhr
 alle 2 Wochen

26.12.98
 2.1.99
 16.1.99
 30.1.99
 13.2.99
 27.2.99

::

Wiederholung jeweils am darauf
 folgenden Montag 16-18 Uhr

FrauenLesbenradio

Die Hälfte des Äthers



Frauenbuchladen

Gerechtigkeitsgasse 6
 Postfach - 8039 Zürich
 Tel / Fax 01 202 62 74
 frauenbuchladen-zuerich@dm.krinfo.ch
 Internet: <http://www.frauenbuchladen.ch>

Mo geschlossen
 Di - Fr 10.00 - 18.30
 Sa 10.00 - 16.00